

/ BMF veröffentlicht Referentenentwurf zum JStG 2019

05.06.2019

Steuerrecht

Am 8.5.2019 hat das BMF den Referentenentwurf für ein „**Jahressteuergesetz 2019**“ veröffentlicht, das unter der amtlichen Bezeichnung „**Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften**“ firmiert. Der Referentenentwurf enthält, wie bei solchen Omnibus-Gesetzen üblich, zahlreiche Änderungen in vielen Steuergesetzen.

Weiterer Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens

Die Verbände haben nun Gelegenheit, sich bis zum 5.6.2019 zum Gesetzentwurf zu äußern. Das Gesetzgebungsverfahren soll noch im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen werden. Der Start des Gesetzgebungsverfahrens wird nach der Analyse der Verbandsstellungen voraussichtlich im Juni 2019 mit der Übersendung des Gesetzentwurfs an den Bundestag und den Bundesrat starten.

Änderungen im Überblick

Eine der wesentlichsten Änderungen des aktuell veröffentlichten Referentenentwurfs betrifft die schon länger diskutierten Verschärfungen bei der Grunderwerbsteuer in Bezug auf sogenannte Share Deals. Konkret enthält der Referentenentwurf unter anderem folgende Änderungen:

- ▶ **Senkung der Beteiligungsgrenzen** für Gesellschafterwechsel bei grundstückshaltenden Personengesellschaften in § 1 Abs. 2a GrEStG und bei zivilrechtlichen bzw. wirtschaftlichen Anteilsvereinigungen in § 1 Abs. 3 bzw. 3a GrEStG von derzeit 95% auf **90%**.
- ▶ **Verlängerung** der Fristen beim Erwerb durch neue Gesellschafter bei grundstückshaltenden Personengesellschaften von derzeit 5 Jahre auf **10 Jahre** in § 1 Abs. 2a GrEStG.
- ▶ Einführung eines neuen **Ergänzungstatbestands** für den **Gesellschafterwechsel bei Grundstücks-Kapitalgesellschaften** (§ 1 Abs. 2b GrEStG-E) mit einer Beteiligungsgrenze **von 90%** und einer Frist von **10 Jahren**.
- ▶ **Verlängerung der Behaltensfristen** für die Steuerbefreiungen in §§ 5, 6 GrEStG von 5 auf **10** bzw. auf **15 Jahre**.

Die Neuregelungen sollen grundsätzlich für nach dem 31.12.2019 verwirklichte Erwerbsvorgänge anzuwenden sein. Zugleich enthält der Entwurf zahlreiche, zum Teil komplexe Übergangsregelungen.

Einzelheiten zu den GrESt-Änderungen bei Share Deals

Wie der Name des Gesetzes bereits vermuten lässt, enthält der Gesetzentwurf auch die folgenden Regelungen zur steuerlichen Förderung der Elektromobilität:

- ▶ Verlängerung der Anwendung des **halben Bruttolistenpreises** bei der **Dienstwagenbesteuerung** dienstlicher **Elektro- und Hybridfahrzeuge**, allerdings mit sich verschärfenden Anforderungen. Die elektrische Mindestreichweite muss nach dem Referentenentwurf 60 km betragen bei einem Erwerb zwischen dem 1.1.2022 und dem 31.12.2024 und 80 km bei einem Erwerb zwischen dem 1.1.2025 und dem 31.12.2030 (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG-E).
- ▶ Einführung einer **Sonder-AfA** von **50%** neben der normalen AfA für **Elektrolieferfahrzeuge** bis 7,5 t im Jahr der Anschaffung bei einem Erwerb zwischen dem 1.1.2020 und dem 31.12.2030 (§ 7c EStG-E).
- ▶ Halbierung der **gewerbsteuerlichen Hinzurechnung** der fiktiven Zinsanteile bei der Miete und dem Leasing von **Elektro- und Hybridfahrzeugen** mit einer elektrischen Mindestreichweite von 60 km bzw. 80 km (Hinzurechnung von 10% statt 20% der Leasingraten, § 8 Nr. 1 Buchst. d GewStG-E).
- ▶ Verlängerung der **Steuerbegünstigungen** für vom Arbeitgeber gewährte Vorteile für **Ladestrom** eines Elektro- oder

Hybridelektrofahrzeugs und für die zeitweise zur **privaten Nutzung** überlassenen **betrieblichen Ladevorrichtungen** bis 31.12.2030 (§ S 2 Abs. 4 Satz 14 und Abs. 37c EStG-E)

- ▶ Verlängerung der **Förderung** dienstlicher (Elektro-)Fahrräder bis 31.12.2030 (§ S 2 Abs.4 Satz 7 EStG-E).

Einzelheiten zu den Änderungen zur Förderung der Elektromobilität

Wichtig sind für Unternehmen auch die folgenden Änderungen:

- ▶ Erweiterung des **Betriebsausgabenabzugsverbots** für
 - ▶ **Geldbußen** von Behörden und Gerichten aus **anderen EU-Staaten** und
 - ▶ **Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Geldbußen von Behörden und Gerichten aus Deutschland und anderen EU-Staaten sowie der EU-Kommission (§ 4 Abs. 5 Nr. 8 EStG).**
- ▶ **Minderung der Anforderungen** an das **gewerbsteuerliche Dividenden-Schachtelprivileg** in **Drittstaatenfällen** gemäß § 9 Nr. 7 GewStG (insbesondere hinsichtlich der sog. Aktivitätsklausel und Voraussetzungen für Enkelgesellschaften) als Reaktion auf die EuGH-Entscheidung in der Rechtssache EV (Urteil vom 20. 9.2018, C-685/16).
- ▶ Änderungen bei der sog. gewerblichen Infektion nach § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG.

Einzelheiten zu den Änderungen für Unternehmen

Für Kapitalanleger enthält der Referentenentwurf unter anderem folgende Änderungen:

- ▶ Verschärfungen bei Gestaltungen mit **geschlossenen Fonds** (§ 6e EStG-E), unter anderem
 - ▶ Ergänzung der Anschaffungskosten um sogenannte **Fondsetablierungskosten** bei der gemeinschaftlichen Anschaffung von Wirtschaftsgütern mit weiteren Anlegern gemäß eines von einem Projektanbieter vorformulierten Vertragswerks.
 - ▶ **Anschaffungsfiktion**, wenn die Anleger in ihrer gesellschaftsrechtlichen Verbundenheit keine wesentlichen Einflussnahmemöglichkeiten auf das Vertragswerk haben (Berücksichtigung der Ausgaben nur als AfA über die Nutzungsdauer und nicht mehr wie im Fall der Herstellung als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe).
- ▶ **Verschärfung** bei der **Besteuerung von Kapitalanlagen als Reaktion** auf aktuelle BFH-Entscheidungen, insbesondere
 - ▶ **keine steuerlichen Berücksichtigung** von **verfallenen Optionsprämien** (§ 20 Abs.2 Satz 1 Nr.3 Buchst. a) EStG-E) sowie
 - ▶ **keine Berücksichtigung** von **Verlusten aus Kapitalforderungen**, beispielsweise aus einer **Uneinbringlichkeit** einer Forderung, **Ausbuchung einer Forderung wegen Wertlosigkeit**, aus **Weiterverkauf einer Forderung an Dritte** und vergleichbaren Ausfällen vor Forderungen (§ 20 Abs. 2 Satz 3 EStG-E).

Einzelheiten zu den Änderungen für Kapitalanleger

Darüber hinaus sieht der Entwurf diverse weitere Anpassungen bei der Besteuerung von Arbeitnehmern vor zu denen u.a. gehören:

- ▶ Neue **Pauschalbesteuerung** ohne Anrechnung auf die **Entfernungspauschale** insbesondere bei **Jobtickets** (§ 40 Abs. 2 EStG-E).
- ▶ Ausweitung der Definition der Geldleistung in **Abgrenzung zum Sachbezug** (44 Euro-Freigrenze) (§20 Abs. 2 Satz 3 EStG-E).
- ▶ **Anhebung der Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen** (§ 9 Abs. 4a Satz 3 EStG-E).
- ▶ **Einführung einer Pauschale für Berufskraftfahrer** (§ 9 Abs.1 Satz 3 Nr. 5b EStG-E).

Einzelheiten zu den Änderungen bei der Besteuerung von Arbeitnehmern

Zudem sieht der Entwurf auch die folgenden Änderungen bei der Umsatzsteuer vor:

- ▶ Einführung des **ermäßigten Steuersatzes** für **Bücher**, Zeitungen und Zeitschriften in **elektronischer Form** (§ 12 Abs. 2 Nr.14 UStG-E)

- ▶ Direktlieferung bei Lieferung in ein **Konsignationslager** (§ 6b UStG-E).
- ▶ Änderungen bei **Reihengeschäften** (§ 3 Abs. 6a UStG-E).
- ▶ Änderungen bei **innergemeinschaftlichen Lieferungen** (§ 6a Abs. 1 Satz 1 UStG-E).
- ▶ **Versagung des Vorsteuerabzugs** und der Steuerbefreiung bei **Beteiligung an einer Hinterziehung** (§ 25f UStG-E).

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie gerne: **Dr. Carsten Heinz** oder **Dr. Elmar Bintl**

Practice Group: **Steuerrecht**

Contact Person



Dr. Carsten Heinz

Leiter Steuerrecht

Mitglied der Practice Group Private Equity

Steuerberater

T +49 30 2094 2074



Dr. Elmar Bintl

Mitglied der Practice Group Steuerrecht

Steuerberater

T +49 89 28628 581